

Informationsgespräch beim Territorialkommando Süd

Zum ersten Informationsgespräch besuchten der Landesvorsitzende, Oberstlt d.R. Roland Ziegler, und Landesschriftführer Hptm d.R. Dr. Johannes Leclerque den Befehlshaber des Territorialkommando Süd, Generalmajor Dr. Gottfried Greiner. Neben allgemeinen Fragen der Reservistenarbeit befaßte man sich vor allem mit der neuen Reservistenkonzeption der Bundeswehr. Die Vertreter des Verbandes baten dabei den Befehlshaber, das Reservistenkonzept nach Möglichkeit zugunsten der Verbandsarbeit auszulegen. Generalmajor Dr. Greiner sprach sich für häufigere Mobilmachungs-Übungen aus, wobei aktive Soldaten und Reservisten gemeinsam eingesetzt werden sollten, um zu einer einheitlichen Führung zu finden. Der territoriale Befehlshaber kündigte an, daß außer an aktive Bataillone in Zukunft auch Verbandswappen an Reserveverbände übergeben werden. Zu den Anliegen des Reservistenverbandes zählt z. B. auch eine generelle Uniformtrageerlaubnis für Reservisten bei Veranstaltungen der Bundeswehr. Übereinstimmend sprach man sich für eine würdige Beförderung und Verabschiedung von Reservisten aus.

Foto : Marschik (TKS)

Zwanzig Jahre Jumelage Reservisten aus Karlsruhe und Nancy feierten

KARLSRUHE (-h-) — Während in diesem Jahr in Karlsruhe das 25jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft Karlsruhe-Nancy gefeiert wird, gedachten die Reservisten aus beiden Städten »nur« des zwanzigjährigen Bestehens ihrer »Verschwisterung«. Denn erst 1960 wurden die ersten Kontakte zwischen der »Association des Officiers de la Reserve de la Region de Nancy« und dem »Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr« geknüpft; schließlich waren vor 25 Jahren noch nicht alle Wunden verheilt, die der unselige Krieg bei den Soldaten der beiden mitteleuropäischen Nachbarvölker hinterlassen hatte. Manche Ressentiments mußten erst überwunden werden, bis auch die Soldaten der Reserve im Rahmen der Städtepartnerschaft zueinander fanden. Von all diesen Startschwierigkeiten war jetzt nichts mehr zu spüren, als 33 deutsche Soldaten der Reserve mit ihren Damen im Rathaus an der Place Stanislas offiziell empfangen wurden. Maitre Marie-Jeanne Bleuzet-Julbin, die 1. Beigeordnete (Bürgermeisterin) von Nancy, begrüßte die rund 40 französischen Reservisten mit ihren Damen sowie ihre deutschen Gäste im Hotel de Ville und in der Partnerstadt herz-

lich. Ein abendliches »Diner d'asant« mit den Mitgliedern der französischen Offiziers- und Unteroffiziersvereinigungen sowie ihren deutschen Gästen endete verständlicherweise erst am frühen Sonntagmorgen. Oberstlt d.R. Heinz Edelmann, der vor nahezu 20 Jahren die erste Karlsruher Reservisten-Delegation zu einer militärischen Rallye nach Nancy geführt hatte, konnte dem Präsidenten der Schwesternvereinigung, Lieutenant Colonel de Reserve Germain Baumann, den Original-NATO Marschbefehl für die damalige erste dienstliche Reise deutscher Reservisten nach Frankreich als Erinnerung überreichen. Der späte Sonntagvormittag fand die deutschen Besucher als Gäste bei Divisions-General Guy Duhesme, dem Militärgouverneur von Nancy. Von deutscher Seite war Oberst Schlicht, Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52, Karlsruhe, mit von der Partie. Major d.R. Horst Baier, der diesmal die deutsche Delegation führte, dankte im Namen der Reservistenkameradschaft Karlsruhe für die jahrzehntelange freundschaftliche Verbundenheit und für die allzeit bewiesene vorbildliche Kameradschaft.

Auf ein Wort!

Liebe Kameraden!

Bei meinen Besuchen innerhalb der Landesgruppe hatte ich bei vielen Veranstaltungen auch Gelegenheit, mit den Ehefrauen unserer Amtsträger zu sprechen. Sie unterstützen als »leidgeprüfte und freizeitgeschädigte Partner« die Verbandsarbeit ihrer Männer mit viel Verständnis. Sie organisieren und helfen bei großen Veranstaltungen auf allen Verbandsebenen als »guter Geist« mit. Dafür möchte ich allen Damen herzlich danken. Manchmal wird es aber auch den verständnisvollen Partnerinnen zuviel. Wenn Wochenende für Wochenende auf dem Altar der Verbandsarbeit geopfert wird, gibt es irgendwann einmal den auch mir gegenüber oft ausgesprochenen Protest. Deshalb, meine Kameraden, habe ich dem erweiterten Landesvorstand bei der letzten Sitzung (an einem Wochenende!) vorgeschlagen, an jedem zweiten Wochenende im Monat keine Verbandsveranstaltung durchzuführen. Ich verspreche mir von diesem — auch schulfreien — Wochenende für die Familie eine weitere Motivation aller Amtsträger in Sachen Verbandsarbeit.

Wir, d. h. die Mitglieder des erweiterten Landesvorstandes, haben dem Vorschlag zugestimmt und werden diesen Beschluß auf jeden Fall ab 1981 praktizieren! Was meinen Sie dazu?

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Ihr



Landesvorsitzender

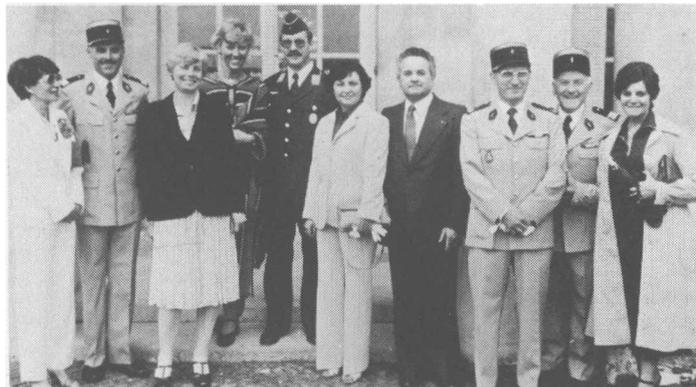
In eigener Sache

KARLSRUHE (j.l.) — Um Geduld und Nachsicht muß der Landespressereferent jene Kameraden bitten, die einen Bericht über »ihre« RK stark gekürzt oder in dieser Ausgabe noch gar nicht wiederfinden. Ausnahmsweise muß die Landesgruppe Baden-Württemberg in der September-Ausgabe von »AKTIV aktuell« zugunsten von »Reservisten-Report« auf die fünfte Seite verzichten, so wie es andere Landesgruppen schon früher getan haben. Wegen der hektischen Betriebsamkeit vor Ferienbeginn sind aber inzwischen noch außergewöhnlich viele Berichte aus den Verbandsgliederungen angefallen; ein Teil von ihnen kann deshalb erst in der nächsten Ausgabe erscheinen.

Bundesverdienstkreuz für Oberst d.R. Jöst

EMMENDINGEN — Oberst d.R. Willi Jöst, seit 1966 Mitglied der RK Emmendingen, ist mit dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse ausgezeichnet worden. Jöst ist Leitender Regierungs-Landwirtschaftsdirektor und Leiter des Landwirtschaftsamtes Emmendingen sowie der Staatlichen Landwirtschaftsschule und der Staatsdomäne Hochburg. Am Zweiten Weltkrieg nahm der hochdekorierte Offizier an nahezu allen Fronten teil. Seit 1961 ist er Reserveoffizier.

Als stellvertretender Kommandeur des Heimatschutzkommando 17 hat sich Jöst in besonderer Weise eingesetzt: »Der freiwillige Einsatz von Oberst d.R. Jöst geht weit über das hinaus, was von einem Staatsbürger und Reserveoffizier verlangt und ihm zugemutet werden kann«, sagte Generalmajor Dr. Wilhelm, Befehlshaber im Wehrbereich V, bei der Ordensverleihung.



Schnappschuß vom Treffen deutscher und französischer Reservisten anlässlich der 20jährigen »Jumelage« Karlsruhe-Nancy.

Walldorf wieder auf Platz 1

WALLDORF (khk) — Im Steinachtal bei Heiligenkreuzsteinach fand die diesjährige Kreismilitärpatrouille des Kreises Unterer Neckar-West statt. Ausrichter war die RK Mannheim, die im sogenannten Steubenlager an einem idyllischen Berghang ein vorzügliches Biwak aufgeschlagen hatte.

Nach fast zehn Stunden Marsch und intensiver Kopfarbeit trafen die Mannschaften müde aber vollzählig am Zielpunkt ein. Nach einem Imbiß waren die meisten froh, sich in ihre Schlafwurst (sprich Schlafsack) einrollen zu können.

Der nächste Morgen stellte die Teilnehmer vor ihre härteste Prüfung, nämlich das Warten auf die Ergebnisse. Zunächst war ein ökumenischer Feldgottesdienst mit der Bevölkerung aus dem Steinachtal vorgesehen. Der katholische Pfarrer aus Heiligenkreuzsteinach sowie der evangelische Militärdokan aus Bruchsal predigten. Im Anschluß konnte sich die Bevölkerung an dem vorzüglichen Eintopf, von Kameraden der RK Wiesloch gekocht, laben.

Gegen 11.00 Uhr fand dann die Preisverteilung statt. Der Leitende, Kreisvorsitzender und Hptm d.R. Wilfried Meissner ließ Teilnehmer und Funktionäre sowie die vorbildlich unterstützende Abordnung des THW Heidelberg im Karree antreten. Unter Beifall wurden dann Urkunden und Trophäen überreicht. Der Pokal ging zum dritten Mal nach Walldorf. Den ersten Platz unter 16 teilnehmenden Mannschaften errang Walldorf I. Auf gute Plätze kamen auch Walldorf II und III, die Rang 4 und 8 belegten.

Das Walldorfer RK-Mitglied Oberstlt a. D. und d.R. Heinz Post, ehemals Kommandeur des VKK 522 in Mannheim, saß übrigens im Schiedsgericht der Wettkampfleitung.

Mit Amerikanern zur Weinprobe beim Grafen

HEILBRONN — Anlässlich der deutsch-amerikanischen Freundschaftswoche führte die Reserveoffiziergemeinschaft Heilbronn mit amerikanischen Offizieren und Damen eine Weinprobe bei Kerzenlicht im Schloßkeller zu Schwaigern im Weingut des Grafen von Neipperg durch. Außer den Kommandeuren der in Heilbronn stationierten amerikanischen Bataillone nahmen auch der stellvertretende Kommandeur des 7. US-Corps, Generalmajor Latham, sowie der Standortkommandeur, Oberst Lockwood, teil. Josef Hubertus Graf von Neipperg empfing seine Gäste persönlich und führte mit launigen Worten durch die Weinprobe.



»Schwimm-Weltrekordler«

REUTLINGEN (fan) — Die Schwimmsport-Gemeinschaft Reutlingen/Tübingen hatte sich viel vorgenommen: Einen Staffeltweltrekord im Dauerschwimmen. Sieben Tage und Nächte schwammen aktive Schwimmsportler, Reutlinger Bürger, viel Prominenz aus Politik und Gesellschaft, um ins »Guinness Book of Records« zu gelangen. Bei dem Marathonschwimmen wurden mit 2678 Starts insgesamt 449,45 Kilometer im Wasser zurückgelegt. Die Reservisten der RK Reutlingen waren mit einer Mannschaft von acht Schwimmern beteiligt. Jedem der teilnehmenden Schwimmer wurde mit einer Urkunde bestätigt, daß er Mitinhaber des Weltrekords ist. Unser Foto zeigt die Weltrekordler. Hptm d.R. Udo Hägele, OLT d.R. Arne Lücking, OFw d.R. Adolf Hafner, Fw d.R. Friedrich Neussinger, StUffz d.R. Dieter Griesinger, StUffz d.R. Wolfgang Schmuck, Uffz d.R. Kurt Metzger und Gefr d.R. Peter Herkommer.

Foto: Kurt Metzger

»Politische Bildung ungenügend«

Vortrag von General a. D. Karst in Freiburg

FREIBURG (GHB) — Eine »seltsame Mischung von Nostalgie, Krisenangst, Geschichtssehnsucht und Staatsverdrossenheit« nannte Brigadegeneral a. D. Heinz Karst bei einem Vortrag vor Offizieren und zivilen Gästen des VBK 53 in Freiburg das geistige Umfeld der jungen Wehrpflichtigen, die jetzt in die Streitkräfte kommen. Dazu tritt nach Auffassung des Referenten ein starkes Defizit im Ansehen des Soldaten im allgemeinen. Aus einer Umfrage des Allensbacher Meinungsforschungsinstituts geht hervor, daß der Arzt an der Spitze der Prestigeskala des Bundesbürgers steht. Auf Platz 16 und somit am Schluß steht der Offizier, der Soldat. Das »Produkt« dieser Umwelt ist der Wehrpflichtige der späten siebziger und frühen achtziger Jahre. Karst charakterisiert ihn als leistungs- und opferbereit, körperlich im allgemeinen geeignet, doch politisch wenig oder gar nicht interessiert und entsprechend wenig oder gar nicht informiert. Verteidigungsminister Apel hatte die Bildung der jungen Generation noch kürzlich als »mittlere Katastrophe« bezeichnet.

Die Schuld an dieser mangelhaften politischen Bildung gibt

General a. D. Karst zunächst dem Elternhaus. Die Kinder erhalten ihre Information aus zweiter Hand — vom Bildschirm, aus den Massenmedien.

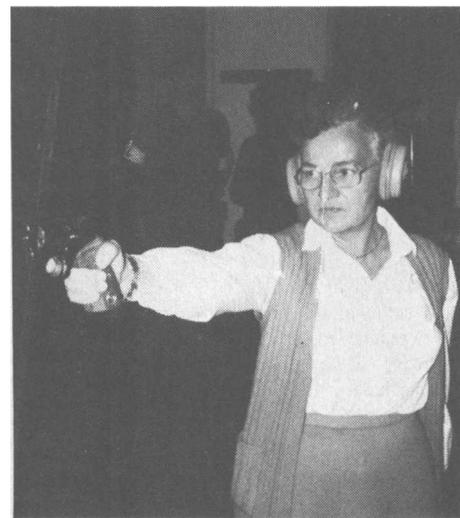
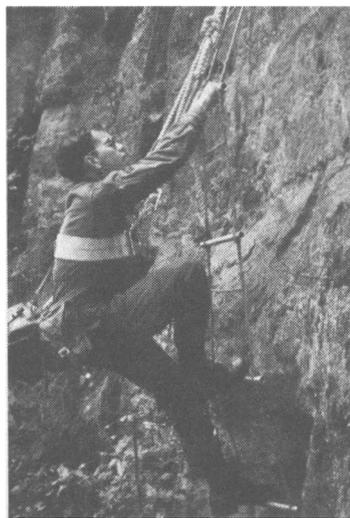
Und Karst entwarf das Bild des jungen Menschen mit »dickem Bauch und dünnen Beinen«, der, das Fernsehgerät vor sich, mit der rechten Hand die Bierflasche hält, mit der linken in der Gebäckschale. Was ist zu tun? Kann man noch hoffen? Die Schule, so forderte Karst, muß aktiver in die staatsbürgerliche Bildung eingreifen und sich weniger in »unendlichen Bildungsreformexperimenten« selbst verzehren. Auf diesen Grundlagen soll dann die Bundeswehr aufbauen, und ich meine, nicht als »Grundschule der Nation«. An die Bundeswehr richtete der Referent die Mahnung, die »permissive Phase« zu beenden und den jungen Menschen zu fordern. Ein weiteres Problem, mit dem die Bundeswehr fertigwerden müsse, sei das Selbstverständnis. »Brauchen wir eigentlich Unterricht in der Armee: Wofür wir dienen?« fragte der General, und er schloß mit der insgesamt positiven Feststellung, daß sogar die Bundeswehr heute durchaus ihren Beitrag leisten könne bei der »verzweifelten Suche der Jugend nach Identifikation«.

WBK V meldet

Übungsplan 1981 der Heimatschutztruppe

| Einheiten: | Übungszeit: |
|------------------------------|--------------------|
| SichKp 5171 | 13. 1.-24. 1.81 |
| SichKp 5312 | 13. 1.-24. 1.81 |
| StKp VBK 52 | 26. 1.- 6. 2.81 |
| 2./PiBtl 756 | 26. 1.- 6. 2.81 |
| SichKp 5211 | 27. 1.- 7. 2.81 |
| SichKp 5421 | 27. 1.- 7. 2.81 |
| 5./FJgBtl 751 | 23. 2.- 2. 3.81 |
| StKp VKK 522 | 16. 2.- 27. 2.81 |
| 3./PiBtl 756 | 16. 2.- 27. 2.81 |
| SichKp 5154 | 17. 2.- 28. 2.81 |
| 4./PiBtl 756 | 9. 3.- 20. 3.81 |
| SichKp 5222 | 10. 3.-21. 3.81 |
| SichKp 5412 | 10. 3.-21. 3.81 |
| 5./PiBtl 756 | 30. 3.- 10. 4.81 |
| PzJgKp 511 | 30. 3.- 10. 4.81 |
| SichKp 5443 | 31. 3.- 11. 4.81 |
| SichKp 5133 | 31. 3.- 11. 4.81 |
| ResLazG 982 | 4. 5.- 6. 5.81 |
| ResLazG 986 | 4. 5.- 8. 5.81 |
| ResLazG 993 | 4. 5.- 8. 5.81 |
| StKp VBK 54 | 4. 5.-15. 5.81 |
| sSichKp 5221 | 4. 5.- 15. 5.81 |
| SichKp 5321 | 5. 5.- 16. 5.81 |
| SichKp 5334 | 5. 5.- 16. 5.81 |
| PzJgKp 512 | 11. 5.- 22. 5.81 |
| Stabszug JgRg | 51 |
| | 11. 5.- 22. 5.81 |
| 1./PiBtl 756 | 18. 5.- 29. 5.81 |
| WehrleitErsBtl 875 | |
| | 19. 5.- 22. 5.81 |
| SichKp 5121 | 19. 5.-27. 5.81 |
| SichKp 5142 | 19. 5.- 30. 5.81 |
| WehrleitErsBtl 877 | |
| | 1. 6.- 5. 6.81 |
| WehrleitErsBtl 873 | |
| | 2. 6.- 5. 6.81 |
| 1.-5. Kp gem. SanBtl 750 | |
| | 22. 6.- 26. 6.81 |
| ABC AbwKp 17 22 | 6.- 3. 7.81 |
| 2. VersBtl 17 (nur Fü/Fu) | |
| | 22. 6.- 27. 6.81 |
| StKp VKK 512 23. | 6.- 2. 7.81 |
| SichKp 5161 | 23. 6.- 2. 7.81 |
| SichKp 5162 | 23. 6.- 2. 7.81 |
| JgBtl 753 | 25. 8.- 5. 9.81 |
| ResLazG 1144 | 31. 8.- 4. 9.81 |
| ResLazG 987 | 31. 8.- 4. 9.81 |
| ResLazG 998 | 31. 8.- 4. 9.81 |
| JgBtl 501 (1.- 5. Kp) | |
| | 8. 9.- 19. 9.81 |
| PzMkP 500 (III. Zug) | |
| | 8. 9.- 19. 9.81 |
| PzJgKp 510 | 8. 9.- 19. 9.81 |
| VersBtl 17 | 8. 9.- 19. 9.81 |
| StKpHSchKdo 178. | 9.- 19. 9.81 |
| NsKp 550 | 8. 9.- 19. 9.81 |
| PzJgKp 500 | 8. 9.- 19. 9.81 |
| JgBtl 512 | 8. 9.- 19. 9.81 |
| InstKp 750 | 8. 9.- 19. 9.81 |
| 6./FJgBtl 751 | 14. 9.- 25. 9.81 |
| StKp VKK 523 | 28. 9.- 9. 10.81 |
| 4./JgBtl 751 | 29. 9.- 9. 10.81 |
| SichKp 5241 | 29. 9.- 10. 10.81 |
| SichKp 5335 | 29. 9.- 10. 10.81 |
| ResLazG 983 | 12. 10.- 16. 10.81 |
| ResLazG 985 | 12. 10.- 16. 10.81 |
| ResLazG 1022 | 12. 10.- 16. 10.81 |
| JgBtl 751(1., 2., 3.u. 5.Kp) | |
| | 13. 10.- 22. 10.81 |
| ResLazG 996 | 19. 10.- 23. 10.81 |
| ResLazG 1000 | 19. 10.- 23. 10.81 |

Fortsetzung auf Seite XXV



10-Jahres-Feier in Laupertshausen

LAUPERTSHAUSEN (wi) — Drei Tage feierte die RK Laupertshausen bei Biberach ihr zehnjähriges Bestehen. Schirmherr dieser Mittelpunktveranstaltung war Oberstlt Weidner von den Heeresfliegern in Laupheim. Er unterstützte die Veranstaltung materiell und personell hervorragend.



Ihm war es auch zu verdanken, daß eine Gruppe Fallschirmjäger bei Laupertshausen abspringen durfte (unser Foto).

Der RK-Vorsitzende und Kreisvorsitzende Karl Maucher konnte mit der Veranstaltung sehr zufrieden sein. Viel Öffentlichkeit war da, aber auch Prominenz, z. B. Generalleutnant a. D. Josef Moll, Ehrenbürger von Laupertshausen. Fast jede RK im Donau-Ilter-Kreis hatte eine Abordnung oder eine Fußballmannschaft für das Turnier geschickt. Vom Landesvorstand war Schatzmeister Sorge anwesend und überreichte dem stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Walter Cremans die Ehrennadel in Bronze. Die Musikkapelle des Ortes spielte flott auf; eine Gruppe von Schuhplattlern, Jungen und Mädchen zwischen 8 und 14 Jahren, und eine Jodlergruppe begeisterten das Publikum. Am Sonntagvormittag fand nach einem gemeinsamen Kirchengang eine Feierstunde am Kriegerehrenmal statt.

Die 500 Portionen Eintopfessen waren sehr gefragt und schnell ausgegeben. Nach dem Fallschirmabsprung und anschließendem gemütlichen Beisammensein klang die 10-Jahres-Feier harmonisch aus.

»Gaggenau genau richtig«

MVK der Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein

GAGGENAU (m.K.) — Im Raum Gaggenau fand der MVK der Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein, unterstützt durch VBK 52, VKK 521 und RK Gaggenau statt. Beim morgendlichen Empfang der Stadt Gaggenau fand Frau Herrmann (Stadträtin in Gaggenau) in Vertretung des Oberbürgermeisters Dr. Daringer herzliche Willkommensworte und verließ der Hoffnung Ausdruck, daß Gaggenau nicht zum letzten Mal Austragungsort eines MVK sei.

Der Kreisvorsitzende, Olt d.R. Rauscher, der auch die MVK-Leitung hatte, dankte ihr für das Engagement der Stadt und ihre aufmunternden Worte. Beim Anstoßen fiel das Motto »Gaggenau genau richtig« auf den Gläsern besonders ins Auge. Es hätte über dem gesamten MVK stehen können.

6 Kreis-, 3 Bezirks-, 2 US- (78th Eng Btl), 2 FFA- (II. Armee Korps und 135. Reg.) und eine Bundeswehr-Mannschaft (TrBtl 850) versuchten, den Sieger auf der 14 km langen und mit 8 Stationen besetzten Strecke zu stellen. Die Stationen verlangten nicht nur die üblichen Prüfungen wie Waffendrill, Beobachten und Melden, Übersetzen über Gewässer, Überwinden eines Hindernisses (Steilwand) und Handgranatenzielwurf, sondern man hatte sich hier teilweise Ungebräuchliches einfallen lassen. Den Gruppen wurden auch Aufgaben gestellt wie Verhalten beim Auftreffen auf eine Sperre, Überwinden einer offenen Fläche unter Feuer, Festnahme und Durchsuchung von feindlichen Spähtrupps.

Zwischen den Stationen gab es Einlagen, die es in sich hatten. Es wurde z. B. vorübergehend der Gruppenführer für ausgefallen erklärt und die Restgruppe nach Auftrag und Vorgehen abgefragt. Auch wurde der Gruppenführer separat gewertet. Erster wurde schließlich die RK Rastatt I mit 103 Punkten. Sie nahm aus der Hand

von Bürgermeister Zink den Pokal der Stadt Gaggenau sowie von Oberstlt Riendl den Wanderpokal des Kreises entgegen. Dicht darauf folgte die RK Altensteig mit 102 Punkten. Die RK Wiesloch sicherte sich Platz 3 mit 98 Punkten. Die Gruppenführwertung gewann der Führer der RK Mannheim-Gruppe Hptm d.R. Schmeißer. Bestes ausländisches Team war die Mannschaft des 78th EngBtl aus Ettlingen.

In seiner Abschlußrede dankte der Kreisvorsitzende allen Aktiven, Funktionären, der aktiven Truppe und der Stadt Gaggenau.

Familien-Freizeit

HEIDELBERG (hjh) — Bei »strahlendem Regenwetter« führte die RK Heidelberg eine Familienfreizeit auf dem Zeltplatz des Deutschen Jugendbundes Steuben in Heiligkreuzsteinach (Odenwald) durch. Den Kindern war jedoch das Wetter zum Herumtollen anscheinend ganz recht.

Hochrhein erfolgreich

WALDSHUT/ENGSTINGEN (GHB) — Gegen internationale Konkurrenz gewann beim Unteroffizier-Wettkampf des Reserve-Unteroffizier-Korps Reutlingen die Delegation des RUC Hochrhein aus Waldshut-Tiengen die Goldmedaille. Silber erhielt die Unteroffiziergesellschaft Salzburg, Bronze das 73. französische Artillerieregiment aus Reutlingen.

übungsplan 1981...

Fortsetzung von S. XXIV

| | |
|--------------------|--------------------|
| WehrleitErsBtl 878 | 20.10. - 23.10. 81 |
| 5./JgBtl 752 | 2.11. - 13.11.81 |
| 1./JgBtl 752 | 3.11. - 14.11.81 |
| 2./JgBtl 752 | 3.11. - 14.11.81 |
| 3./JgBtl 752 | 3.11. - 14.11.81 |
| 4./JgBtl 752 | 24.11. - 5.12.81 |
| SichKp 5152 | 24.11. - 5.12.81 |
| FmKp 751 | 30.11. - 11.12.81 |
| SichKp 5141 | 8.12. - 19.12.81 |
| SichKp 5331 | 8.12. - 19.12.81 |

Beim MVK '80 in Gaggenau: Eine französische Mannschaft hat den »Feind« gestellt (links). Eine ca. 15 m hohe Steilwand war per Strickleiter zu überwinden (Mitte). Auf der Schießbahn prüfte — außer Konkurrenz — die Gaggenauer Stadträtin Frau Herrmann ihre Treffsicherheit (rechts).

Fotos: Kolpatsch

DLRG informierte

HEIDELBERG (hjh) — Peter Kocks, Vorsitzender der DLRG Ortsgruppe Heidelberg, war Gast der RK Heidelberg. In einem interessanten Referat gab er einen Überblick über Gliederung, Stärke, Aufgaben und Ausrüstung der DLRG. Über die Tauchgruppe der DLRG informierte Norbert Zanker, Tauchwart der DLRG-Ortsgruppe Heidelberg. Er hatte zur Demonstration eine komplette Taucherausrüstung mitgebracht. Auch für Anfänger im Schnorcheln gab Zanker wertvolle Tips. Der Vorsitzende der RK Heidelberg, Fw d.R. Adolf Maier, dankte den Vertretern der DLRG-Ortsgruppe Heidelberg für ihre interessanten Ausführungen und übergab dem Vorsitzenden Kocks ein kleines Erinnerungsgeschenk.



Gewinner der Kreismilitärpatrouille in Rheinfelden war in diesem Jahr die RK Weil vor der RK Bad Säckingen und Pokalverteidiger Schopfheim. Auf dem Bild überreicht der neue BezirksOrgLeiter, Hptm d.R. Günther Schaubhut, den Pokal dem Vertreter der siegreichen Mannschaft.



»Muli live«, »geschossen« vom RK-Vorsitzenden H.-R. Krüger bei der Tragtierkompanie in Mittenwald.

Neue RK in Mühlacker aktiv

MÜHLACKER — In Mühlacker wurde eine Reservistenkameradschaft gegründet. OrgLeiter Kreuzer hielt zunächst einen Einführungsvortrag und informierte die Reservisten über die Arbeit des Verbandes. Ziel der Reservistenkameradschaft sei eine sinnvolle Freizeitgestaltung: Diskussionen über Wehrpolitik, Informationsfahrten und Märsche im In- und Ausland sowie militärische Aus- und Weiterbildung an Waffen und Geräten. Auch gesellschaftliche Veranstaltungen sollen nicht zu kurz kommen.

Nach den ausführlichen Informationen erklärten sich die Reservisten bereit, eine Reservistenkameradschaft zu gründen. Zum Vorsitzenden der RK Mühlacker wählte man Otto Wittich, Uffz d.R., zu seinem Stellvertreter HptGefr d.R. Hartmut Schaber, zum Schriftführer Lt d.R. Karlheinz Brumm, zum Kassenwart OGeFr d.R. Wolfgang Esslinger. Mühlacker ist nun die 12. RK der Kreisgruppe Nordschwarzwald.

Alfdorf siegte beim Pokalschießen

WALDHAUSEN (pr) — Am Dinkelacker-KK-Pokalschießen der RK Waldhausen beteiligten sich 19 Reservistenmannschaften der Kreisgruppe Ostwürttemberg und eine Mannschaft der 1./PzGrenBtl 302 aus Ellwangen.

Die Sieger ehrte KrOrgLtr Klaus Fehrmann zusammen mit dem Vorsitzenden der RK Waldhausen, Peter Schunter. Den 1. Platz belegte die RK Alfdorf mit 387 Ringen vor Aalen (375) und Dewangen (372). Bester Einzelschütze wurde Peter Meyer (RK Dewangen) mit 85 Ringen, vor Peter Krapf (RK Göppingen) mit 84 Ringen und Uwe Weber (RK Waldhausen) mit 83 Ringen. Erstmals war die Veranstaltung auch mit einem Luftgewehrschießen verbunden. Hier erreichte den 1. Platz Hans Klotz-

bücher (RK Dewangen). Zweiter wurde Wolfgang Dürich (RK Waldhausen) vor Rudi Schäffler (RK Aalen).

Bad Buchau zum dritten Mal vorn

REINSTETTEN (wi) — Unter der bewährten Leitung des RKVorsitzenden Peter Kasper und seinen RK-Mitgliedern fand die 6. Militärpatrouille im Donau-Illerkreis statt. Die Organisation war vorbildlich und so konnte der stellvertretende Kommandeur des VK 542, Oberstlt Maier, nur Anerkennung aussprechen.

Die besondere Erschwernis auf dem 18 km langen Marsch war eine Hindernisstrecke mit natürlichen und künstlichen Hindernissen. Wer diese Schwierigkeiten nicht meisterte, verlor für seine Mannschaft wichtige Punkte. Besondere Anerkennung fand die Siegermannschaft aus Bad Buchau mit den Kameraden Kades, Schlegel, Müller und Pohl: Zum dritten Male in ununterbrochener Reihenfolge errang diese Mannschaft den Sieg und darf so den Pokal behalten. Den 2. Platz errang die RK Amstetten vor der Mannschaft aus Ulm. Erfolgreichster Einzelteilnehmer war Arthur Pohl aus der Siegermannschaft Bad Buchau.

Männer - Mörser - Mulis

RK Weil am Rhein bei den Gebirgsjägern

MITTENWALD (GHB) — »Wir freuen uns sehr, daß Ihre Reservistenkameradschaft für eine Woche bei uns ist. Wir freuen uns jedoch besonders über Ihre Bereitschaft, nicht nur als »Touristen« die Gegend kennenzulernen, sondern am Dienst der Kompanien des Gebirgsjägerbataillon 221 teilzunehmen«, sagte Major Gudelius, stellvertretender Bataillonskommandeur und S3 zur Begrüßung der sechsköpfigen Reservistengruppe aus Weil am Rhein.

Diesen interessanten Besuch hatte ein RK-Mitglied »eingefädelt«, das aufgrund von Wehrdienstzeit und verschiedenen Übungen in Mittenwald bereits Heimatrecht genießt: Fw d.R. Karl-Heinz Brylla. Er hatte in Gesprächen bereits Ende letzten Jahres abgeklärt, ob sich ein Truppenbesuch in Form einer Dienstlichen Veranstaltung durchführen läßt. Die Antwort, die dann im März schriftlich vom Bataillon kam, war positiv, ja, begeistert. Und als die Kameraden wirklich in der Bundeswehr höchstgelegenen Standort (922 m ü. d. M.) eintrafen, erwartete sie nicht nur ein »volles« Programm, sondern eine alle Erwartungen übertreffende Gastfreundschaft. Überall in der Kaserne, wo die »Langjacken« (die Gebirgstruppe trägt bekanntlich die kurze Skibluse zum kleinen Dienstanzug) auftauchten, wurden sie aufmerksam betreut.

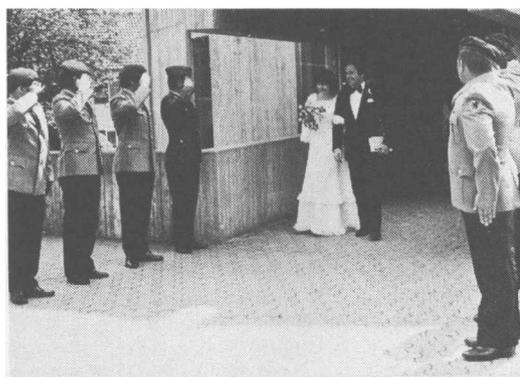
Höhepunkt des Besuchs war eine Wanderung in die Berge rund um den Walchensee. Hier in 1800 Meter Höhe konnten die Reservesoldaten zeigen, wie weit es mit ihrer Bergtüchtigkeit her war. Olt Stecher, Zugführer des Hochgebirgszuges und Heeresbergführer, zeigte sich zufrieden. Es war dies der einzige Tag, an dem ununterbrochen die Sonne schien. Ansonsten funktionierte offenbar der »kurze Draht« des Gebirgstrups zu Petrus nicht besonders gut.

Neben einem staatsbürgerlichen Unterricht, in dem die Militärorganisationen des Warschauer Paktes und der NATO miteinander verglichen wurden, wurde den Besuchern aus der Oberheinebene viel »Action« geboten. Zunächst die ABC-Abwehrübung der fünften (»schweren«) Kompanie des

Bataillons. Hier wurde die Teilentgiftung von Material und Personal mit den Mitteln gezeigt, die dem Bataillon zur Verfügung stehen: für Reservisten eine seltene und hochinteressante Darbietung. Die Schießkünste erprobten die Weiler Reservisten am MG. Der Betreuer der Gruppe, Olt Kindinger, sorgte in Blitzesschnelle nicht nur für Waffen, sondern, was fast an ein Wunder grenzte, auch für die nötige Munition. Zur Vorbereitung des Bergmarsches bot Uffz Schwarz vom »Hoch«-Zug eine kleine Einführung in die Klettertechnik. Die sechs »Flachlandtiroler« aus Weil am Rhein konnten dann beim Bergmarsch zwischen dem Herzogstand und dem Heimgarten gleich nachweisen, ob sie etwas von dem Gezeigten mitgenommen hatten.

Die Tragtierkompanie, die noch etwa 60 Maultiere und Haflinger, die zähen Bergpferde aus Südtirol, hält, wird im Zuge der Umstrukturierung nach dem Heeresmodell 4 wohl aus Mittenwald nach Bad Reichenhall übersiedeln. Die Besucher erlebten »live« das Beschlagen, die Zahn- und Fußpflege bei diesen ehemals unentbehrlichen Helfern der Gebirgstruppe.

Ein Abend war dem Zusammentreffen mit Reservisten der RK Wallgau-Mittenwald gewidmet. So konnten leicht Erfahrungen ausgetauscht und neue Verbindungen geknüpft werden. Beim Abschlußgespräch mit Offizieren und Unteroffizieren des Bataillons dankten der RK-Vorsitzender, StUffz d.R. Hans Rudolf Krüger, und der BzOrgLtr Südbaden, Hptm d.R. Günther Schaubhut, für die gastliche Aufnahme und die vorbildliche Betreuung.



Reservisten-Hochzeit: Daß Reservisten nicht nur in ihrer militärischen Arbeit zusammenstehen, beweisen diese Fotos. Die Kameraden standen Spalier, als Werner Lappat in Gengenbach (links) und Roland Bechmann in Reutlingen (rechts) zum Traualtar schritten. Die Reutlinger Reservisten überreichten ihrem frischvermählten Kassenwart als Glücksbringer ein Ferkel, mit dem der Metzgermeister Bechmann natürlich fachmännisch umgehen kann.